

HUMOR



. . . oder was
man
darunter
versteht

Beckerhoff, Florian: Frau Ella

Der dreißigjährige Sascha ist wenig begeistert, als er nach einer Augen-OP kurzfristig sein Krankenzimmer mit einer schnarchenden Oma teilen muss: Frau Ella. Als die aber gegen ihren Willen operiert werden soll, befreit sie Sascha aus den Fängen der Ärzte und quartiert sie bei sich zuhause ein. Nur für eine Nacht, glaubt er - doch dann kommt alles anders... Ein humorvoller und warmherziger Roman über eine ungewöhnliche Freundschaft.

Beck

Bennett, Alan: Die souveräne Leserin

Wer hätte gedacht, dass eine Liebeserklärung an die Queen und die Literatur so gut zusammenpassen? Die Hunde sind schuld. Beim Spaziergang mit der Queen rennen sie los, um den allwöchentlich in einem der Palasthöfe parkenden Bücherbus der Bezirksbibliothek anzuklaffen. Ma'am ist zu gut erzogen, um sich nicht bei dem Bibliothekar zu entschuldigen, leiht sich ebenfalls aus Höflichkeit ein Buch aus - und kommt auf den Geschmack.

Benn

Ebert, Vince: Machen Sie sich frei – sonst tut es keiner für Sie

Mit der Freiheit verhält es sich wie mit einer IKEA-Küche. Sie kommt in flachen Paketen und hat keine Montageanleitung. Vielleicht tun wir uns deshalb so schwer mit ihr. Kann man durch Erleuchtung zu innerer Freiheit kommen? Und wenn ja, warum verbietet die EU dann Glühbirnen? Sollte man freiwillig seine Freiheit aufgeben oder doch besser Single bleiben und sich für die freie Liebe entscheiden? Und sind unsere Gedanken wirklich frei? Die moderne Hirnforschung bezweifelt das. Der Innenminister erst recht ... Eine satirische zweite Reise von Vince Ebert nach seinem Bestseller "Denken Sie selbst!".

Uck Eber

Evers, Horst: Für Eile fehlt mir die Zeit

Der Berliner Kabarettist nimmt in seinem sechsten Buch unseren stressigen, überladenen Alltag aufs Korn. So philosophiert er z.B. über zeitsparende Elektrogeräte, multitaskingfähige Bahnreisende und besserwisserische Internet-Suchmaschinen.

Ever

Kaminer, Wladimir: Liebesgrüße aus Deutschland

Deutschland hat viel Liebenswertes zu bieten: Sparkassenberater, die von jeder Geldanlage abraten, Zeitungsenten aus Plüsch, ein findiges Finanzamt oder Vegetarier, die gerne Fleisch essen - nur nicht das von Tieren. Außerdem gibt es bei uns die perfekte Form der Schriftgutverwaltung. Schließlich ist ein Land ein schwieriges Unternehmen, und um es in den Griff zu bekommen, braucht man Erfindungsgeist. So erfanden die Amerikaner den Colt, die Russen das Destilliergerät und die Deutschen den Leitz-Ordner. Wladimir Kaminer sieht seine Wahlheimat mit viel Verständnis für deren Schrullen und Besonderheiten. Und so sind wir am Ende von uns selbst ganz bezaubert. Denn wer hätte gedacht, was für ein lustiges Volk wir im Grunde sind!

Kami

Monster des Alltags – und warum sie an allem schuld sind

Worauf wartet die "Unpünktlichkeit"? Was will mir die "Geschwätzigkeit" sagen? Weiß die "Grübelelei" mehr als ich? Und ist der "Spaß" so harmlos, wie er tut? - Schon seit Jahrhunderten versucht der Mensch diese Fragen zu beantworten. Sensationelle Forschungsergebnisse beweisen nun: Nicht Psychologie, Genetik oder Schicksal bestimmen unser Handeln, sondern einzig und allein die "Monster des Alltags!"

Mb m1 Mons

Vanderbeke, Birgti: Das lässt sich ändern

Natürlich war Adam Czupek nicht der Richtige für sie. Ein Mann, der mit den Händen arbeitete, einer, der Sprache für unwichtig hielt. Mit so einem Mann konnte man sich nicht sehen lassen, viel weniger noch sein Leben mit ihm verbringen. Dachten ihre Eltern. Aber was wussten sie, deren Ehe längst am Ende war, schon von der Liebe. Was wussten sie von Adam? Er baute Drachen für die Kinder, die sie bekamen, fand eine größere Wohnung. Das Leben wurde zum Abenteuer, als sie rauszogen aufs Land. Und als sie von Bauer Holzapfel die Streuobstwiese bekamen, hatte Adam schon längst einen Plan, wohin das alles führen sollte. Birgit Vanderbeke, die unkonventionelle Erzählerin, lässt sich von Adam bezaubern und von seiner Art, das Leben anzugehen. "Das lässt sich ändern" ist ein klarer, leuchtender Roman über die Liebe, das Anderssein und über das Bekenntnis zu den einfachen Dingen.

Vand

Wehrli, Ursus: Kunst aufräumen

Kunst aufräumen ist der verspielt-absurde Versuch, genau dort Klarheit zu schaffen, wo es am wenigsten Sinn macht! Ursus Wehrli ordnet abstrakte Kunstwerke neu, übersichtlich und Platz sparend, denn Ordnung ist das halbe Leben! Aufräumen ist keine Kunst - Kunst aufräumen schon.

Rm I 212 Wehr

Weiler, Jan: Das Buch der 39 Kostbarkeiten

Einmal im Jahr, wenn das Wetter besonders schön ist, geht unsere Clique baden. Alle tummeln sich dann im Wasser und genießen die Freuden des Schwimmens. Nur einer sitzt immer am Rand und macht sich Notizen: Das bin ich.

Die besten Texte aus zwanzig Jahren - Lustiges steht neben Wissenswertem, Popkulturelles neben Absurdem, Journalistisches neben Persönlichem. Wenn Sie wissen wollen, warum Jan Weiler ein überzeugter Nichtschwimmer ist, was Frauen am Gekrault werden so schätzen und worin das Geheimnis der Bratkartoffeln besteht, sollten Sie dieses Buch lesen. Erstmals wird das ganze Spektrum des Autors Jan Weiler sichtbar.

Weil